03/2019

# der planitzer

Die Zeitung für Planitz, Rottmannsdorf und Hüttelsgrün

**KOSTENLOS**
an alle Haushalte in Oberplanitz, Niederplanitz, Rottmannsdorf und Hüttelsgrün, sowie in vielen Neuplanitzer Geschäften, Arztpraxen, etc. erhältlich.
verbreitete Auflage 8.000 Exemplare

## Titelthema
Geldsegen – Fördermittelbescheid für die Restaurierung der Walcker-Orgel

## Planitz aktuell
Steuern müssen sein – aber wer hat schon Geld zu verschenken?

## Planitz historisch
Blick zurück und voraus – der Planitzer Markt. Gestern, heute – und morgen?

# In eigener Sache

Das Thema Mobilität lässt mich nicht los. Nachdem ich mich im Januar und Februar mit Luft und Feinstaub beschäftigt habe und sowohl viel Zustimmung, aber mir auch Kritik anhören musste, kriegt es diesmal die Elektromobilität mit meiner kritischen Feder zu tun.

Allenthalben hört man nur in den Medien, wie toll doch Elektroautos seien, aber in meinem Kopf spuken da ganz andere Gedanken herum. Ich versuche mal etwas Struktur in die vielfältigen Facetten des Themas zu bringen. Wenn man überhaupt Kritik am Elektroauto hört, wird meist nur die Reichweite und der Kaufpreis genannt, aber das kann sich beides noch vergleichsweise schnell verbessern. Die Forschung kümmert sich um leistungsfähigere Akkus und der Markt regelt den Preis. Interessanter ist da schon die Ökobilanz – und zwar die gesamte, von der Herstellung bis zum Recycling des schadstoffreichen Akkus. Der ADAC hat mal nachgerechnet und kommt zu erschreckenden Ergebnissen. Zwar fahren E-Autos auf der Straße tatsächlich emissionsfrei, aber bei der Herstellung – hier sei besonders die Batterie genannt – und beim Recycling, schneiden schon Wagen der Mittelklasse deutlich schlechter ab als der ach so dreckige Diesel. Und das selbst, wenn der Strom zum Laden nicht mit fossilen Brennstoffen erzeugt wird, wovon wir aber noch weit entfernt sind.

Über die sogenannten „seltenen Erden“, welche eigentlich Metalle sind und für alle modernen Technologien – vom Smartphone bis zum Elektroauto – unerlässlich sind, gäbe es viel zu sagen. Nur soviel: Auch hier hat nicht Deutschland, sondern China die Nase vor, obwohl deren Riechorgan deutlich kleiner ist als ein durchschnittlicher deutscher „Zinken“. Kritiker befürchten neue Kriege um Rohstoffe.

Die ganz große Frage ist aber das Laden der Elektroautos. Die Probleme fangen im kleinen Privathaushalt an und hören an der Autobahn noch lange nicht auf. Wo soll der Mieter einer Wohnung – z.B. in Neuplanitz oder Eckersbach sein E-Auto an die Steckdose anstöpseln? Und auf der Autobahn? Die deutlich längeren Ladezeiten, als eine Betankung mit Benzin oder Diesel dauert, erfordert bedeutend mehr Tanksäulen, sprich Ladestationen. Ich versuche mir vorzustellen, wie dick die Elektrokabel sein müssen, die diese Energie bereitstellen können – und dabei haben wir noch gar nicht über die verschiedenen Anschlusssysteme gesprochen. Ein TESLA passt nur an eine TESLA-Ladestation. Wenn Sie ihr E-Auto bei sich zuhause laden wollen, ist die normale Steckdose auch nur für den Notfall geeignet und es dauert lange. Starkstrom, eine 32 Ampere-Absicherung und eine extra Ladestation erzeugen zusätzliche Kosten.

Als leidenschaftlicher Sachse denke ich aber auch an die Arbeitsplätze. Man sagt, dass deutlich weniger Arbeitskräfte für ein Elektroauto gebraucht werden. 8.000 VW-Werker werden wohl zukünftig in Mosel nicht mehr in Lohn und Brot stehen. Und da reden wir noch nicht einmal von der Zuliefererindustrie! Warum der Mutterkonzern in Wolfsburg das E-Auto nicht selbst baut, sondern in den Osten gewichtelt hat, kann man nur vermuten. Sollte sich das ganze Projekt zum Fiasko entwickeln, haben wir mal wieder die A...-Karte. Für mich sind das zu viele ungeklärte Punkte. Mein nächstes Auto wird wieder ein Diesel.

Herzlichst
Ihr **Stefan Patzer**
(der alte Umweltverschmutzer)

# Titelfoto

Eines der meist diskutierten Themen in Planitz ist die beschlossene Umgestaltung des Oberplanitzer Marktes. Erst jüngst wurden hier Vermessungstrupps gesichtet, die davon Zeugnis ablegten, dass es nun doch losgegangen ist. Was aus dem Platz mal wird und vor allem wann es konkret wird, steht allerdings noch in den Sternen.

Für uns Anlass genug, vom alten, zugegebenermaßen nicht sehr schönen Areal noch ein paar Erinnerungsaufnahmen zu machen. In dieser Zeitung finden Sie noch weitere Fotos und Informationen zum Planitzer Markt. Wenn unsere Vorfahren nicht so fleißig auf den Auslöser gedrückt hätten, könnten wir uns an vieles vielleicht gar nicht mehr erinnern. Unser Foto entstand am letzten Tag im Februar 2019 aus einem Fenster im 3. Stock der Poststraße 1.

# Termine in Planitz

vom 08.03.-05.04.2019

15.03. 19.30 Uhr
Beobachtungen im Planetarium bzw. in der Sternwarte auf dem Kreuzberg

18.03. 19.00 Uhr
Jahresversammlung des Lukas e.V. mit interessanten Vorträgen über Neuigkeiten von der Lukaskirche. Interessenten sind herzlich eingeladen!

30.03. 18.00 Uhr
Zum Tag der Astronomie ist die Sternwarte zu Vorträgen und Beobachtungen geöffnet (s. S. 3)

30.03. 19.00 Uhr
Solo Violinenkonzert in der St. Michaeliskirche Hirschfeld (Eintritt: 28,– €/Schüler und Studenten ermäßigt: 23,– €)
Ab 17.00 Uhr werden Speisen und Getränke in der Festscheune im Pfarrhof angeboten.

**»der planitzer«** erscheint wieder am 05.04.2019
Termine, die Sie uns bis zum 27. März 2019 mitteilen, veröffentlichen wir an dieser Stelle.
Angaben ohne Gewähr!

# Berichtigung

Ein kleiner Tippfehler hatte sich in der Februarausgabe eingeschlichen. Und das auf der Titelseite… Natürlich ist die nächste totale Mondfinsternis in unseren Breitengraden erst im Jahr 2028 zu beobachten. Denn wer auf 2018 hofft, der kommt zu spät…

## IMPRESSUM

Herausgeber: spatz · werbung
Äußere Zwickauer Straße 71
08064 Zwickau-Planitz
Tel.: 0375/787734

Internet: www.der-planitzer.de

Redaktion: Sabine Patzer (V.i.S.d.P.)
E-Mail: info@der-planitzer.de

Anzeigen: Stefan Patzer
E-Mail: info@der-planitzer.de

Webmaster: Markus Patzer

Druck: Zschiesche GmbH
Repro · Druck · Verlag
08112 Wilkau-Haßlau

Vertrieb: VBS Logistik GmbH
09120 Chemnitz

»der planitzer« erscheint monatlich in den Stadtteilen Oberplanitz, Niederplanitz, Neuplanitz und Rottmannsdorf.
Verbreitete Auflage: 8.000 Exemplare




# Tag der Astronomie

Auch im 100. Jahr der Gründung der IAU ( internationale astronomische Vereinigung ) findet in Deutschland wieder ein Tag der Astronomie statt, an dem sich zum wiederholten Male der Förderverein der Schulsternwarte Zwickau beteiligt.

Diesmal unter dem Motto „Licht aus – Sterne an“, dies soll u.a. auf die übermäßige Beleuchtung (Lichtverschmutzung) in der Nacht hinweisen.

Die Sternwarte ist am Samstag, dem 30. März 2019 ab 18 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei.

Bei hoffentlich gutem Beobachtungswetter können die Besucher den Sternenhimmel mit verschiedenen Fernrohren durchforsten.

Wetterunabhängig finden Vorträge im Planetarium und im Vortragssaal statt. (Kindervortrag sowie Erwachsenenvortrag zu astronomischen Grundlagen irdischer Zeitabläufe).

# Drohne über Planitz

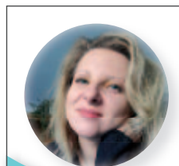
Es gibt Fotos, da irritiert einen schon die Perspektive. Von welchem Punkt wurde dieses Foto aufgenommen? Von einem hohen Gebäude, aus einem Flugzeug oder...

Da östlich der Lukaskirche das Teehaus mit auf dem Bild ist und außerdem eindeutig zu niedrig wäre, konnte es also nur das Flugzeug sein – oder das Oder…?

Es war das Oder und in diesem Fall eine sogenannte Drohne, aber eine harmlose. Ein Quadrocopter mit 4k-Kamera. Der Pilot am Boden ist Tobias Stechert und er hat sich an alle einschlägigen Bestimmungen gehalten. Das Foto wurde von Tobias anschließend noch etwas bearbeitet. Danke für diese völlig neue Perspektive vom „heiligen Hügel“ gen Westen. Vielleicht sollte man das mal zu verschiedenen Jahreszeiten und Vegetationen wiederholen.

gesund leben Apotheken
Carsten Albrecht und Thomas Schröder
Innere Zwickauer Str. 106
08062 Zwickau
Tel.: 0375/785258
OBERPLANITZER APOTHEKE
E-Mail: info@oberplanitzerapotheke.de

Physiotherapie Hermannstraße
Ina Hanke-Köpping
Das Team der Physiotherapie Hermannstraße
bedankt sich bei allen Patienten
für ihr Vertrauen
und bei allen Ärzten für die gute Zusammenarbeit.
Ihre Praxis für Physiotherapie und Osteopathie D.O.B.T.®
Hermannstraße 40 • 08064 Zwickau / Oberplanitz • Telefon 03 75 / 7 88 04 64


Doreen Tautenhahn
Freiberufliche Pflegefachkraft
Innere Zwickauer Straße 35
08062 Zwickau-Planitz
0375/2488071
info@pflege-planitz.de
www.pflege-planitz.de

Pflege ist Vertrauenssache
Wenn Sie eine gut ausgebildete Krankenschwester für die ambulante Pflege suchen, die freundlich und zuverlässig ist, dann haben Sie die hier eventuell gefunden!
Ich habe mich bewusst dafür entschieden, ältere und kranke Menschen zu unterstützen, Zuwendung zu geben und durch die Pflege mehr Selbstständigkeit zu ermöglichen. Häusliche Pflege in entspannter Atmosphäre und mit ausreichend Zeit für meine Patienten, ist mir sehr wichtig. Bitte rufen Sie mich an. In einem persönlichen Gespräch können wir über ein für Sie passendes Pflegeangebot sprechen.

# Walcker-Orgel in der Lukaskirche wird restauriert

Dass die Lukaskirche in Planitz in absehbarer Zeit wieder eine große Kirchenorgel haben wird, ist vielleicht auch dem Architekten und Erbauer der Kirche, Gotthilf Ludwig Möckel zu verdanken. Hätte er sich nicht seinerzeit für die renommierte Orgelbaufirma Walcker aus Süddeutschland entschieden, die schon damals Orgeln mit extrem hohem Qualitätsstandard quasi in Massenfertigung produzierte, wäre die Restaurierung der Orgel in der Lukaskirche vielleicht nicht auf die Liste der förderwürdigen Projekte gelangt.

Maßgeblichen Anteil daran, das die Orgel in der Lukaskirche nun wieder zu neuem Leben erwachen soll, hat die Tatsache, das G. L. Möckel der Firma Walcker mit dem Bau der Orgel in der Lukaskirche 1876 eine Tür für weitere 14 Instrumente in Sachsen öffnete. Nur fünf Walcker-Orgeln gibt es heute noch in Sachsen, wovon das Instrument in der Lukaskirche nur noch als Torso existiert. Seit 1968 wurde die Kirche von der Gemeinde nicht mehr genutzt und 1976 wurde ein Großteil der Pfeifen zugunsten des Neubaus der Jehmlich-Orgel in der Schlosskirche versteigert. Trotzdem hat die Walcker-Orgel in der Lukaskirche noch reichlich Substanz, so dass eine Restaurierung sinnvoller ist als ein völliger Neubau.

Am 8. Februar übergab der Staatssekretär des Sächsischen Innenministeriums, Prof. Dr. Günther Schneider, im Beisein von CDU-Bundestagsabgeordneten Karsten Körber und Baubürgermeisterin Kathrin Köhler einen Fördermittelbescheid über 187.500 Euro an den Vorsitzenden des Fördervereins, Gabriel Püschmann. Die Gesamtsumme für die Restaurierung der Orgel belaufen sich auf rund 575.000 Euro.

# Auflösung 169. Fotorätsel

Die gesuchte Fassadenbemalung befindet sich auf der Giebelseite des Hauses in der Neudörfler Straße 34. Gewonnen haben:

3. Preis: Ein Schlüsselband »der planitzer»
Michael Reinhold
2. Preis: Ein T-Shirt »der planitzer«
David Pribul
1. Preis: Zwei Konzertkarten für das Konzert in der St. Michaeliskirche in Hirschfeld am 30. März
Karin Bugar

»der planitzer« gratuliert ganz herzlich.
*Alle Gewinner werden persönlich benachrichtigt oder Sie melden sich bitte selbst, da oft nur der Name bekannt ist.*
*Gewinnabholung bei uns im Büro.*

# Facebook? Nein, danke!

Wer unsere Titelseite wirklich aufmerksam anschaut und nicht nur über unseren Tippfehler, dass die nächste Mondfinsternis 2018 zu beobachten ist, gestolpert ist, hat vielleicht auch bemerkt, dass das Facebook-Logo im Titelkopf verschwunden ist.

Seit Januar 2012 hatten wir neben unserer Internetseite, auf der wir monatlich aktuell die komplette Zeitung – auch „zum Blättern – anbieten, noch eine Facebook-Seite eingerichtet. Der Gedanke war, hier aktuelle Informationen zwischen zwei Zeitungen zu veröffentlichen. Oft ist es vorgekommen, dass uns Termine erst nach Redaktionsschluss erreicht haben oder dass veröffentlichte Termine vom Veranstalter verschoben wurden. Das sollte auf der Facebook-Seite tagesaktuell an unsere Leser weitergegeben werden. Wir hatten dabei besonders unsere jüngeren Leser im Blick, aber offensichtlich wurde das Angebot wenig bis gar nicht genutzt. Das Nutzerverhalten der internetaffinen Zielgruppe ändert sich schneller als man denkt. Nachdem die E-Mail das Fax als Kommunikationsmittel abgelöst hatte, kamen jede Menge neue Angebote auf den Markt. Twitter und Facebook und viele weitere sogenannte „soziale Netzwerke“ oder auf Neudeutsch „Sozial Media“. Ob das alles wirklich sozial ist und die Kommunikation zwischen Menschen verbessert, wage ich nicht zu beurteilen. Fakt ist, dass mittlerweile wohl das Smartphone die Nase vorn hat und viele – nicht nur jüngere Menschen – per „WhatsApp“ in der digitalen Welt unterwegs sind. Unser nicht gerade opulentes Facebook-Angebot hat dann wohl nicht mehr in die schnellebige Zeit gepasst. Nachdem unser ehemaliger Justizminister Maas mit seinem Netzwerkdurchsetzungsgesetz die Kontrolle über die freie Meinungsäußerung übernommen hat und wir wegen einer wirklich harmlosen Veröffentlichung für mehrere Tage gesperrt wurden, war für uns dann endgültig der Ofen aus. Wir haben unseren Facebook-Account im Oktober 2018 gelöscht.

# 170. Fotorätsel

Kennen Sie sich gut aus? Wo wurde dieses Foto aufgenommen? Wer weiss, was das ist?

Ihre, hoffentlich richtigen Antworten können Sie uns per Post, eMail oder telefonisch übermitteln. Bitte geben Sie für die Benachrichtigung der Gewinner unbedingt eine Telefonnummer an.

## Einsendeschluss ist der 27. März 2019

Mitmachen lohnt sich auf jeden Fall. Der erste Preis kommt diesmal von »spatz-werbung«.
Der Gewinner erhält ein Überraschungspaket.

2. Preis ein T-Shirt »der planitzer»

3. Preis ein Schlüsselband »der planitzer«.

Teilnahmeberechtigt sind alle, außer Mitarbeiter der Firmen »spatz-werbung« und „spatz werbung“.

Die Gewinner werden in der nächsten Ausgabe, die am 5. April erscheint und im Internet unter www.der-planitzer.de bekannt gegeben.

Alle Gewinner werden persönlich benachrichtigt. Gewinnabholung bitte direkt bei uns.

Autohaus Kirmse
Ford
• Neu- und Gebrauchtwagen
• Service rund ums Auto
• Prüf- und Diagnosearbeiten
• Achsvermessung
• Reifenservice
• Karosserie-Fachbetrieb
• Richtbank
• Lackierung
• Leasing und Finanzierung
• Klimaanlagenservice
• Leihwagen-Service
• Zubehörshop
• Ersatzteilverkauf und Tuning
• HU und ASU
Autohaus Kirmse · Brauereistraße 33 · 08064 Zwickau/OT Cainsdorf
Tel.: 03 75/69 00 69 · www.autohaus-kirmse.de
Zeiten ändern sich. Die Leidenschaft bleibt.

# Planitzer Markt – gestern, heute und morgen (?)

Hindenburgplatz, Ernst-Thälmann-Platz oder wie er seit 1990 einfach heißt: Planitzer Markt – das Zentrum von Oberplanitz hat eine lange und wechselvolle Geschichte.

Mit dem Beginn des industriellen Zeitalters und dem Kohlebergbau stieg die Bevölkerungszahl rasant. Waren es 1826 lediglich knapp 1.000 Einwohner stieg die Zahl der hier lebenden Menschen in den nächsten 50 Jahren auf über 7.500. Im Jahr 1900 hatte Planitz über 20.000 Einwohner. Handel, Handwerk und Industrie erlebten ein enormes Wachstum. Auch die Zahl der Gasthäuser – oft mit dazugehöriger Kegelbahn erreichte ein Rekordniveau.

Planitz hatte schon 1898 ein eigenes Elektrizitätswerk. Drei Ziegeleien am Niederplanitzer Marktsteig lieferten die Ziegel für die Lukaskirche. Je ein Postamt in Nieder- und Oberplanitz, Sparkasse und Gewerbebank, eine Wäschefabrik, drei Steinbrüche, eine Konzertinafabrik, vier Steinkohlenschächte und sogar eine eigene Tageszeitung, die von der Druckerei Karl Böhm in der Inneren Zwickauer Straße 111 herausgegeben wurde. Seit 1924 hatte Planitz das Stadtrecht, nachdem Ober- und Niederplanitz sich zusammenschlossen. Ein „Rathhaus“, ein eigenes Stadtwappen und Bürgermeister Lorenz kümmerte sich 18 Jahre um die Geschicke der kleinen Stadt, bis Planitz 1944 nach Zwickau eingemeindet wurde. Weil er sich gegen die Pläne von Zwickau stellte, wurde er 1942 nach Kamenz weggelobt. In einschlägigen Dokumenten heißt es, man habe sich Planitz einverleibt.

Vieles wäre noch über das selbstbewusste Planitz und seine Planitzer zu sagen. Zwei Kinos, Linde und Capitol, das Strandbad, das noch heute zu den schönsten Bädern Deutschlands gehört und eine Buslinie, wo mit „Sichtkarten“ bezahlt wurde und einen eigenen Bahnhof.

Der Oberplanitzer Markt war schon damals das Zentrum. Hier sind besonders das »Stadtcafé«, vormals »Stadt Wien« und das Kaufhaus »Ury« zu nennen, welches später von Urys Schwiegersohn Samuel Schocken weitergeführt wurde. Nach 1949 war es dann KONSUM-Kaufhaus, aber alle Planitzer gingen weiterhin zum »Schocken« einkaufen, die Älteren behielten sogar den Namen Ury bis weit in die 70er Jahre bei, was beweist, dass die Propaganda der Nationalsozialisten „Kauft nicht beim Juden“ in Planitz nicht auf fruchtbaren Boden fiel. Schocken war halt eine Hausnummer, womit wir wieder beim Planitzer Markt und der geplanten Umstrukturierung wären.

Was soll bloß aus dem »Kaufhaus Schocken« werden. Ideen gibt es viele, aber was ist realisierbar? Die Bausubstanz ist besser als der erste Anschein glauben lässt. (2 Fotos S. 7 links) Denkbar wäre z.B. eine Markthalle. Dann stünde der jetzige Platz für den Wochenmarkt ständig als Parkplatz zur Verfügung. Im ersten Stock mit Blick zum Markt ein kleines Café und in den hinteren Räumen zur Bunsenstraße Büros oder Lager. Einzig die derzeitigen Eigentumsverhältnisse lassen befürchten, dass der »Schocken« auch nach der Rekonstruktion des Marktes weiterhin im Dornröschenschlaf verharrt. Dabei gibt es doch gute Beispiele, wie es anders gehen könnte. In Chemnitz ist aus dem »Schocken-Kaufhaus« ein phantastisches Museum geworden und auch in Zwickau und Crimmitschau scheint sich in Sachen Schocken etwas zu bewegen. Warum also sollte das in Planitz nicht möglich sein? Hier müsste die Stadt Zwickau mal Nägel mit Köpfen machen.

Auch das Grundstück rechts neben dem Kaufhaus ist ein großes Ärgernis. Nach Abriss des Nachbarhauses in der die ehemalige Bäckerei Hentschel ihr Domizil hatte und dem Ende des Gemüseladens »Weiß«, kaufte ein „Investor“ das Grundstück und seitdem verwildert es. Nach Aussagen der OB, seien der Stadt die Hände gebunden...

Wenn der Markt also dermaleinst in neuem Glanz erstrahlt, müssen die Planitzer immer noch auf zwei Schandflecken blicken. Kann man hier wirklich nichts machen? Zweifel sind angebracht.

Schon seit einigen Jahren erstrahlt das Toilettengebäude dank EU-Fördermitteln in neuem Glanz. Schade ist nur, dass es seinen eigentlichen Zweck nicht erfüllen kann, weil es ständig geschlossen ist. Die Stadt sieht sich nicht in der Lage, einen regulären Betrieb zu ermöglichen. Auch mit dieser Eulenspiegelei sollte spätestens Schluss sein, wenn der Planitzer Markt sein neues Gewand erhalten hat.

Eine in Auftag gegebene Studie an die Gesellschaft für Stadtentwicklung hat außer Kosten scheinbar weiter keinen Nutzen erbracht. Zumindest hat man sich entschlossen, die Händler rund um den Markt in die Planung der Neugestaltung mit einzubeziehen, aber es allen recht machen, kann man sicher nicht.

Den Ideen, am Markt einen Kreisverkehr zu integrieren, wurde eine Absage erteilt. Eine sogenannte große Straßenumbaumaßnahme ist im Stadtratsbeschluss nicht vorgesehen. Die beiden „Inseln“ werden wahrscheinlich verschwinden und auch für die Pyramide muss ein neuer, dauerhafter Platz gefunden werden. Der Planitzer Markt soll nach derzeitigen Vorstellungen eine verkehrsberuhigte Zone werden und die Gewerbetreibenden rund um den Planitzer Markt wünschen sich, dass die Zahl der Parkplätze zumindest so erhalten bleibt. Jetzt muss es nur noch losgehen.

# Thema Steuern 2019: Was gibt es zu beachten?

**Seit 2005 müssen Rentner Steuern zahlen**

Seit 1. Januar 2005 gilt das Alterseinkünftegesetz. Demnach müssen Rentner Steuern zahlen, wenn sie mit ihrem zu versteuernden Einkommen über dem Grundfreibetrag liegen. Das sind für das Jahr 2018 insgesamt 9.000 Euro für Alleinstehende und 18.000 Euro für Verheiratete. Weil jedem Rentner der Rentenfreibetrag zusteht, muss nicht jeder Euro versteuert werden, der über dem Grundfreibetrag liegt. Wie viel Steuern tatsächlich zu zahlen sind, hängt vom Renteneintritt ab:

- Wer 2005 und früher in Rente gegangen ist, muss 50 Prozent seiner Rente versteuern.
- Danach steigt der Wert erst um zwei Prozentpunkte im Jahr und ab 2020 um einen Prozentpunkt – also ab 2006 sind dann 52 Prozent der Rente steuerpflichtig.
- Ab 2019 sind es 78 Prozent.
- Ab 2040 wird jeder Rentner seine Rente zu 100 Prozent versteuern müssen.

Nicht nur die Rente, auch alle übrigen Einkünfte werden besteuert, zum Beispiel aus einer Vermietung. Genau wie Arbeitnehmer können aber auch Rentner bestimmte Kosten in der Steuererklärung eintragen. Das Finanzamt zieht diese Kosten dann vom Jahreseinkommen ab, nur der Rest wird versteuert. Absetzbar sind unter Umständen Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung, Arzt- und Medikamentenrechnungen, Krankheits- und Pflegeheimkosten. Auch wichtig für Rentner ist der Altersentlastungsbetrag: Wer über 64 Jahre alt ist, kann damit sein zu versteuerndes Einkommen um maximal 1.900 Euro im Jahr senken. Wie hoch der Altersentlastungsbetrag ausfällt, hängt vom Geburtsjahr ab. Für alle, die nach dem 1. Januar 1975 geboren sind, entfällt dieser Betrag allerdings.

**Ex-Gatte, Kinder oder pflegebedürftige Verwandte: Wie Sie Unterhalt von der Steuer absetzen**

Eine der bekanntesten Formen von Unterhalt ist die finanzielle Unterstützung für den geschiedenen Partner. Wer für seine Ex-Frau oder den Ex-Mann Unterhalt zahlt, kann das Geld auf zwei verschiedene Arten von der Steuer absetzen: Entweder in Form des Realsplittings als Sonderausgabe und dann bis zu 13.805 Euro im Jahr oder als außergewöhnliche Belastung und dann höchstens 9.000 Euro für 2018. Wer außerdem die Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung für den Ex-Partner übernimmt, kann diese Beträge zusätzlich absetzen. Mindestens ebenso bekannt dürfte die zweite Variante der Unterhaltsleistungen sein, nämlich der Unterhalt für leibliche oder adoptierte Kinder. Zahlt ein Elternteil für sein Kind Unterhalt, kann derjenige maximal 9.000 Euro im Jahr 2018 absetzen. Allerdings nur dann, wenn für das Kind kein Kindergeld mehr fließt. Wenn das Kind mehr als 624 Euro im Jahr dazu verdient, verringert das den absetzbaren Betrag. Das gleiche gilt übrigens auch für den Verdienst des Ex-Gatten. Jedenfalls dann, wenn der Unterhaltszahler den Unterhalt als außergewöhnliche Belastung absetzt. Die dritte und letzte Form im Bereich Unterhalt ist die finanzielle Unterstützung für pflegebedürftige Verwandte. Anerkannt werden Unterhaltsleistungen nur an Verwandte in gerader Linie, also für die eigenen Eltern, Groß- oder die Urgroßeltern, Geschwister, Kinder oder Enkel. Das Geld – zum Beispiel für die Finanzierung des Senioren- oder Pflegeheims – gilt als außergewöhnliche Belastung. Wie bei außergewöhnlichen Belastungen üblich, kann erst der Betrag voll abgesetzt werden, der über der eigenen zumutbaren Belastungsgrenze liegt.

**Steuern erheben heißt, die Gans so zu rupfen, dass man möglichst viele Federn bei möglichst wenig Geschnatter erhält.**
**Finanzminister von Ludwig XIV.**

**Marlis Bachmann**
Steuerberaterin
- Buchführung und Abschlussarbeiten
- Einkommensteuererklärung
- Vollservice Lohn und Baulohn
- Steuerliche Gestaltung
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Tätigkeitsschwerpunkte: Handwerksbetriebe / Gastronomie Ärzte / Pflegeberufe

Am Hammerwald 43
08064 Zwickau
Tel.: 03 75 / 56 70 7-0
Fax: 03 75 / 5 67 07 10
info@mb-bachmann.de

REINHARD SCHANTZ
Diplomkaufmann
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater
Mediator
Ernst-Grube-Straße 43 | 08062 Zwickau
Telefon: 03 75 / 788 09 02 | Fax: 03 75 / 788 09 06
E-Mail: r.schantz@schantz-steuerberater.de
www.schantz-steuerberater.de
Öffnungszeiten: Mo - Do 07.00 - 17.00 Uhr | Fr 07.00 - 14.00 Uhr



# Thema: Steuern 2019: Was gibt es Neues?

Das neue Jahr hält in Sachen Steuererklärung einige Änderungen für Steuerzahler bereit. So können Steuerzahler von verschiedenen Gesetzesänderungen und höheren Freibeträgen profitieren. Die offensichtlichste Neuerung aber betrifft die Abgabe der Erklärung selbst. Sieben Änderungen, die Sie kennen sollten:

**1. Steuererklärung: Verlängerte Abgabefristen**
Der bisherige Stichtag 31. Mai verschiebt sich ab 2019 um zwei Monate nach hinten. Wer seine Steuererklärung für 2018 selbst macht, hat also bis zum 31. Juli Zeit, die Erklärung beim Finanzamt einzureichen. Die verlängerte Abgabefrist gilt dauerhaft. Wer einen Steuerberater oder Lohnsteuerhilfeverein engagiert, hat ebenfalls zwei Monate mehr Zeit, seine Belege zusammenzusuchen. Statt wie bisher Ende des Jahres ist die Abgabefrist nun Ende Februar des Folgejahres – für die Steuererklärung 2018 also erst am 29. Februar 2020.
Aber Vorsicht: Steuerpflichtige, die die Frist versäumen und keine Fristverlängerung beantragt haben, sollen ab 2019 automatisch mit einem Verspätungszuschlag belegt werden. Bislang lag es im Ermessen des jeweiligen Finanzamts, diesen auszusprechen.

**2. Ausgleich der kalten Progression**
Um die sogenannte „kalte Progression“ auszugleichen, steigen die Einkommensgrenzen für alle Steuersätze um 1,84 Prozent. Damit wird die geschätzte Inflation in den Steuertarif eingepreist, um Mehrbelastungen zu verhindern.

**3. Höherer Gundfreibetrag**
Der Grundfreibetrag, bis zu dem ein Single keine Steuern zahlen muss, steigt 2019 von 9.000 Euro auf 9.168 Euro Jahresverdienst. Für Paare gilt der doppelte Betrag. Analog erhöht sich der Unterhaltsfreibetrag, bis zu dem Unterhaltszahlungen als außergewöhnliche Belastungen abgesetzt werden, auf 9.168 Euro.

**4. Mehr Kindergeld und höherer Kinderfreibetrag**
Ab Juli 2019 steigt das Kindergeld um zehn Euro je Kind und Monat. Der Kinderfreibetrag erhöht sich für Paare, die steuerlich zusammen veranlagt sind, von 4.788 Euro auf 4.980 Euro. Allerdings gibt es – wie bisher auch – nur eines von beidem. Das Finanzamt prüft im Einzelfall von sich aus, ob Kindergeld oder Kinderfreibetrag günstiger sind. Im Zweifel sollten Eltern daher immer erst einmal Kindergeld beantragen, denn dieses gibt es nur noch ein halbes Jahr rückwirkend.

**5. Steuerfreies Job-Ticket**
Um die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel attraktiver zu machen, sind Jobtickets künftig steuerfrei. Arbeitnehmer, die die Monatskarte kostenlos oder verbilligt bekommen, müssen die Ersparnis nicht mehr versteuern. Die steuerfreien Leistungen werden aber auf die Entfernungspauschale angerechnet. Der neue Steuervorteil gilt nicht für Beschäftigte, die das Job-Ticket in Form einer Entgeltumwandlung bekommen.

**6. Privat genutzte Dienst-Fahrräder**
Wer sein Dienstfahrrad auch privat nutzt, muss ab 2019 den geldwerten Vorteil nicht mehr versteuern. Das gilt nicht nur für herkömmliche Fahrräder, sondern auch für E-Bikes mit Geschwindigkeiten bis zu 25 Stundenkilometern. Die Steuerbefreiung ist zunächst bis Ende 2021 befristet und gilt auch nicht für E-Bike-Leasing in Form einer Gehaltsumwandlung.

**7. Firmenwagen mit Elektro- und Hybridantrieb**
Auch wer einen Firmenwagen mit Elektro- oder Hybridantrieb privat nutzt, wird steuerlich entlastet. Statt die üblichen ein Prozent des Listenpreises müssen nur 0,5 Prozent als geldwerter Vorteil versteuert werden. Der Rabatt gilt für Elektro- und Hybridfahrzeuge, die zwischen 1. Januar 2019 und 31. Dezember 2021 gekauft oder geleast werden.

CDU DIE SÄCHSISCHE UNION
Zukunft braucht Erfahrung
Am 26. Mai 2019
Kommunalwahl
Ihre Stimmen für die CDU
www.cdu-zwickau.de

Steuern? Wir machen das.
VLH.
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN
Beratungsstellen vor Ort:
Sabine Bley
Erich-Mühsam-Str. 32
08062 Zwickau
Tel.: 03 75 / 78 76 85
sabine.bley@vlh.de
www.vlh.de/bst/1896
Betina Troll-Kallert
Gabelsbergerstraße 10
08064 Zwickau
Tel.: 03 75 / 792 16 29
betina.troll-kallert@vlh.de
www.vlh.de/bst/9656
Wir suchen haupt- und nebenberufliche Beratungsstellenleiter / innen.
Bewerbungen bitte an Frau Bley.
www.vlh.de
Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

# »der planitzer« im Urlaub

1. Steffen und Heidi Franke schrieben zu ihrem Urlaubsfoto: Wir haben die Zeitung auf unserer Perurundreise mitgehabt. Das Foto entstand in der alten Inka-Stadt Machu Picchu

2. Die Familie Richter/Brückner genießt die Sonne im Februar in Marsa Alam beim Baden und Schnorcheln.

3. Heinz Meier und seine Lebensgefährtin Hannelore Flügel machten eine Kreuzfahrt von Helsinki nach Dubai, Oman, Bahrain, AbuDhabi und Katar. Auf dem Foto zu sehen mit dem 1. Offizier.

4. Hier sieht man „die Gartenfreunde vom Hammerwald“, die am Wochenende vom 24.-27.01.2019 mit dem Reisebus beim Biathlon Weltcup in Antholz große Freude hatten. Es war ein großes Spektakel.

VRBA GERÜSTBAU
Containerservice Gersdorf GmbH
Michél Nötzold
0179 4555025
Werdauer Straße 162 · 08060 Zwickau
www.geruestbau-zwickau.de

MEISTERBETRIEB
MARKUS SCHMUCKER
TROCKENBAU + AKUSTIK
Eichenweg 12 · 08064 Zwickau-Planitz
Telefon: 03 75 / 78 63 87 · Mobil: 01 70 / 292 40 61
E-Mail: markus-schmucker@t-online.de · www.markus-schmucker.de
Trockenbau — Maler-, Putz- u. Fliesenlegerarbeiten
Innenausbau — Abriss und Entkernung
Fußbodenbau — Einbau von Bauelementen

Willst du den Bau dereinst nicht beweinen, dann baue nur mit guten Steinen! Handwerker findet man viel, auch mit einem aus der Nähe kommt man zum Ziel!

Neuer Firmenstandort
weidt DACHDECKERMEISTER
Bockwaer Kohlenstraße 11
08056 Zwickau
Telefon: 03 75 / 27 20 97 60
mobil: 01 62 / 405 50 41
E-Mail: info@dachdeckermeister-weidt.de
www.dachdeckermeister-weidt.de

www.institut-kiesewetter.de
NEU
Mozartstraße 16 · 08064 Zwickau
Tel.: 03 75 / 78 61 48
Fax: 03 75 / 59 50 94 30
E-Mail: info@bautenschutz-gmbh.de
NEU
www.bautenschutz-gmbh.de

www.malerpalette.com
Maler Palette GmbH
Maler- und Tapezierarbeiten
kreative Innengestaltung
Fassadengestaltung
Wärmedämmung
Fußbodenverlegearbeiten
Farben- und Tapetenverkauf
Rudolf-Breitscheid-Straße 62 - 08062 Zwickau
Telefon: 0375 / 78 31 89 - Fax: 0375 / 78 61 46
E-Mail: info@malerpalette.com

TRENDBAU GmbH
im Handwerk seit 1981
Gert Plitschuweit
Geschäftsführer
Photovoltaik
lohnt sich 2019
· auf Wohnaus
· Carport
· Terrassendach
· Neue Batterie
· Li-Ion Speicher
www.trendbau-bauelemente.de
Rottmannsdorfer Str. 21 A
08064 Zwickau-Planitz
Telefon: 03 75 / 78 81 96 90



spatz werbung
äußere zwickauer straße 71
08064 zwickau-planitz
telefon: 03 75 / 78 77 34
mobil: 01 72 / 370 73 83
e-mail: info@spatz-werbung.de
Unsere Bürozeiten:
Mo – Do von 10.00 Uhr – 13.00 Uhr
Die von 13.30 Uhr – 17.00 Uhr
Von uns bekommen Sie: Visitenkarten, Briefbögen, Flyer, Broschüren von der Gestaltung bis zum fertigen Produkt – alles aus einer Hand...
und noch mehr als Sie erwarten...

Der kleine Flitzer braucht zwei Parkplätze.
Wahrscheinlich „mehrfach behindert...”

Service vom Keller bis zum Dach
Dach-Fassade-Bau
ERLER
30 JAHRE
Dipl-Ing. (FH) Alfred Erler
Rottmannsdorfer Hauptstraße 66
08064 Zwickau/ OT Rottmannsdorf
Telefon: 03 75 / 78 32 05 · Fax: 03 75 / 78 62 27
E-Mail: info@erler-fassaden.de
www.erler-fassaden.de

Unsere Serviceleistungen für Sie:
• Verkauf von Neugeräten, sowie Lieferung und Installation
• Reparatur von Heimelektronik
• Vor-Ort-Service
• Smartphonereparatur
• Lötarbeiten, auch mit spezieller Löttechnik
• Installation von Antennen- und SAT-Anlagen
Metz — Erleben Sie die aktuellen OLED-Geräte bei uns im Laden! — LOEWE.
Fernsehservice
Geisler
Innere Zwickauer Straße 75
08062 Zwickau-Planitz
Tel.: 03 75 / 78 96 28 · Fax: 03 75 / 79 61 29
fernsehservice-geisler@t-online.de
www.fernsehservice-geisler.de

# ASB informiert

**Das ASB Beratungszentrum im Baikalcenter lädt ein:**

**Kegeln für Senioren**
**Termin: Freitag, 08.03./22.03. + 05.04.**
**jeweils von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr**

**Spielenachmittag**
**Termine: Donnerstag, 14.03./21.03./28.03.+04.04.**
**jeweils von 14.00 bis 16.00 Uhr**

**Bewegung nach Musik**
**Termine: Montag, 11.03./18.03.+25.03.**
**jeweils von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr**

**Bücherkiste im ASB Beratungszentrum**
Im Rahmen der Bücherkiste können Sie zu den Öffnungszeiten Bücher, Schallplatten, CD´s, Videos, DVD´s abgeben, die Sie nicht mehr benötigen. Diese werden dann kostenlos an Leser und Interessierte abgegeben.

**Beratung zu Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung**
Wenn Sie aufgrund von Krankheit oder Alter nicht mehr in der Lage sind, Ihre rechtlichen Angelegenheiten selbstständig zu regeln, sollten Sie rechtzeitig eine Person Ihres Vertrauens bevollmächtigen, in Ihrem Sinn zu handeln. Wir beraten Sie gern und sind Ihnen bei der Erstellung der Unterlagen behilflich – jeweils montags, donnerstags und freitags zu den an diesen Tagen ausgewiesenen Öffnungszeiten:

**Ansonsten hat das ASB Beratungszentrum, wie folgt, geöffnet:**

| | | |
|---|---|---|
| **Montag** | **10.00 - 12.00 Uhr und 12.30 - 14.00 Uhr** | |
| **Dienstag** | **09.00 - 12.00 Uhr** | |
| **Mittwoch** | **geschlossen** | |
| **Donnerstag** | **.....** | **14.00 - 17.00 Uhr** |
| **Freitag** | **09.00 - 12.00 Uhr** | |

**Golf "JOIN" 1,0 l TSI OPF 85 kW (115 PS) 6-Gang**

Kraftstoffverbrauch, l/100 km innerorts 5,6/ außerorts 4,5/ kombiniert 4,9/$CO_2$-Emission kombiniert 111,0 g/km.

**Ausstattung:** Navigationssystem "Discover Media", Multifunktionslenrad in Leder, 16-Zoll-Leichtmetallräder "Woodstock", "Front Assist" mit Fußgängererkennung u.v.m.

Das Finanzierungsbeispiel basiert auf einer jährlichen Fahrleistung von 15.000 km.

| | |
|---|---|
| Fahrzeugpreis: | 20.430,00 € |
| inkl. Überführungs- und Zulassungskosten | |
| inkl. Wechselprämie: | |
| (inkl. MwSt.): | 4.000,00 €¹ |
| Anzahlung: | 4.900,00 € |
| Nettodarlehensbetrag: | 15.530,00 € |
| Sollzinssatz (gebunden) p. a.: | 1,97 % |
| Effektiver Jahreszins: | 1,99 % |
| Laufzeit: | 48 Monate |
| Schlussrate: | 9.862,00 € |
| Gesamtbetrag: | 21.440,00 € |
| 48 mtl. Finanzierungsraten à | 139,00 €² |

Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen.

Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Stand 02/2019. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. ¹ Vom 24.01.2019 bis zum 30.04.2019 erhalten Sie beim Erwerb (Kauf, Leasing, Finanzierung) eines Neu- oder Jahreswagens der Marke Volkswagen Pkw mit mindestens Abgasnorm Euro 6 eine modellabhängige Wechselprämie bei gleichzeitiger Inzahlungnahme eines Altfahrzeugs (beliebiger Hersteller) mit der Abgasnorm Euro 4 oder Euro 5 mit Dieselmotorisierung. Das Angebot gilt für private und gewerbliche Einzelkunden, die ein am Stichtag 01.01.2019 auf sie zugelassenes Fahrzeug in Zahlung geben. Die Inzahlungnahme des Altfahrzeugs durch uns muss bis spätestens drei Kalendermonate nach Zulassung des erworbenen Fahrzeugs erfolgen. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns. ² Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher.

Volkswagen

Ihr Volkswagen Partner

**Autohaus Schüler & Co. GmbH**
Oelsnitzer Straße 65, 08223 Falkenstein
Telefon: 03745/7887-0, www.autohaus-schueler.de

**Für Sie auch in Wilkau-Haßlau**
**Am Schmelzbach 81**